

24 Stunden aus dem Leben eines

RECHVOGELS

V O N O T T O E I S

Der Schriftsteller Otto Epler erwacht und ahnt gleich Böses für den kommenden Tag, da sein Blick auf den Kalender fällt, der Freitag, den 13. zeigt. Er trinkt schnell sein Frühstück, vertröstet die Wirtin, die ihr Geld haben will, und liest mit Schaudern die eingelaufene Post. Da seine Freundin Lya Pepita schreibt, daß sie nach Berlin kommt und einen lustigen Tag mit ihm verbringen will, ist er genötigt, sich ein Leihamt von innen anzusehen. Er holt Frau Pepita vom Flugfeld ab. Das Wiedersehen ist sündhaft – sündhaft teuer natürlich.

Adlon ... Kabarett Charlott ... Kinobesuch ... der Tag vergeht wie im Rausch. Aber Lya muß zu ihrem Gatten weiterfahren; die Lokomotive pfeift und die Halle des Anhalter Bahnhofs wölbt sich über die beiden als das Grabmal einer großen Liebe.

Das Geld ist zu Ende. Ein Telegramm zerstört alle Hoffnungen. Zahllose Zigaretten verbraucht der Verzweifelte; dann weiß er, wo seine Rettung liegt: am Spieltisch. Doch als der Morgen graut, graut auch ihm. Er hat alles verloren.

Er knüpft einen Strick, steckt seinen Hals durch und ...

